

und das Besonnene, die Stärke und die Milde, die Strenge und die Güte. So trug das Maurerjahr den gleichen Charakter wie das vorhergehende, nur noch mehr ausgeprägt, den emsiger und vielseitiger Arbeit.

Die Tätigkeit vollzog sich in 12 Arbeitslogen in 1^o und je 1 in 2^o und in 3^o, 1 Trauerloge, 1 Schwesternfest und 14 Beamten- und Meisterfitzungen, ferner in den regelmäßigen Mittwochabenden, die fast ausnahmslos mit Vorträgen und Berichten (über maurerische Vorgänge oder Auffsätze) verbunden waren.

Bei den rituellen Arbeiten trugen außer dem Doppelquartett die Vrr. K. Berner (Geige), Fr. Ludin (Klavier und Harmonium) und D. Mezger (Bassolo) zur Hebung der Stimmung bei.

Zahlreiche Vorträge wurden gehalten, und zwar von Br. W. B ö r n e r über „Christliches und humanitäres Prinzip“ und „Geschichte des Sonnenbundes“ (bei der Zentennarfeier der □□), ft. bef. Br. Fr. B u c h r u d e r über „Soziale Bauarbeit“, Br. Gg. E r h a r d t über „Pestalozzi“, Br. A. F i n e i s e n über „Freimaurerei, Politik und Ethik“, „Die Settlements“ (Selbsterlebtes und Selbstgearbeitetes) und „Christliche Weltanschauung“, Br. H. F r a n k über „Die Freimaurerei nach Lessing“, „Geschichtliche Vorträge über Freimaurerei“ I—IV, „Die Freimaurerei, ein Jungbrunnen“ (am Fide-Jubiläum), „Die 3 Ehrfurchten Goethes“ (am Schwesternfest), „Unsterblichkeit“ (in der Trauerloge), „Fichte als Erwecker“, „Freimaurerei und Kulturfortschritt“ (am Johannisfest), Br. Em. G a n t e r „Das Willensproblem“, Br. Ed. G a u g g e l „Wesen und Ziele der Freimaurerei“, Br. Fr. K e h r b e c k „Die Nobelstiftung“, Br. Jos. M a i e r „Soziale Wirksamkeit der Heilsarmee“, Br. Fr. M a n g g o l d „Volkserziehung“, Br. Ed. M e z g e r (□□ Jahr) „Der Jesuitenorden“, M. K e i c h a r d t „Fr. List“, Br. W. S c h a r f (□□ Jahr) „Schiffmann und Settegast“, Br. H. S c h i n z i n g e r „Staatsbürgerliche Pflichterfüllung — maurerische Pflichterfüllung“ Br. H. S p e c h t (□□ Lörrach) „Kann die Freimaurerei die Kirche ersetzen?“ Br. A. W e i ß (□□ Konstanz) „Freimaurerei und Religion“. Br. K. B e r n e r trug an zwei Familienabenden eine Auswahl seiner ebenso geistestiefen wie formschönen Dichtungen vor.

Berichte erstatteten: Br. W. B ö r n e r über die Chemnitzer Tagung des B. d. Freimaurer, über die südwestdeutsche Bezirksversammlung des B. d. Freimaurer und über den oberheiniischen Stuhlmeistertag in Straßburg, Br. A. F e h r l e über seine Eindrücke vom Großlogentag der Alpina in Basel, Br. H. S c h i n z i n g e r über die Jahresversammlung der □□ in Frankental.

Nur drei Vorträge des Logentalenders wurden nicht gehalten, aber sie wurden durch andere ersetzt. Soweit sie nicht im Tempel gehalten wurden, wurde stets die Gelegenheit zur Besprechung geboten und benützt. Einige Instruktionvorträge hielt außerdem Br. W. B ö r n e r für die Vrr. Lehrlinge, ebenso einen solchen in Donau- eschingen für die Schwarzwälder Vrr. Auch in diesem Jahre ent-